

Kreisblatt



für den Kreis Ulm.

Erscheint wöchentlich 5mal, Dienstags, Donnerstags und Samstags mit den wöchentlichen Frei-Beilagen „Ulmerisches Sonntagsblatt“ und „Des Landmanns Wochenblatt“.

Druck und Verlag von
H. Wagner's Buchdruckerei in Ulm.
Redaktion: Richard Wagner.

Telefon Nr. 21.

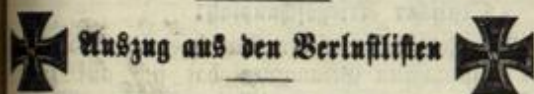
Bezugspreis: Durch die Post bezogen vierteljährlich 1,50 Mk. (außerdem 24 Pfg. Bestellgeld). Im Verlage für den Monat 45 Pfg.
Anzeigengebühr: 20 Pfg. die Garmond-Zeile.

Nr. 152.

Dienstag, den 21. Dezember 1915.

50. Jahrgang.

Amtlicher Teil.



Auszug aus den Verlustlisten

Garde-Füsilier-Regiment.

Wagner, Gustav (4. Komp.), Finsterthal — bisher vermisst, krank im Ref.-Baz. B. Zeithain i. Sa.

Infanterie-Regiment Nr. 88.

Kau, Josef, Haffelbach — bisher leicht verwundet, verwundet und vermisst.

Infanterie-Regiment Nr. 168.

Heil, Jakob, Gleeberg — schwer verwundet.

Infanterie-Regiment Nr. 365.

Wiegand, Anton, Haintchen — leicht verwundet.

Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 81.

Interoffizier Heinrich Erbe, Altwieslau — gefallen.

Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 223.

Salzmänn, Wilhelm (1. Komp.), Pfaffenwiesbach — in Gefangenschaft.

Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 253.

Interoffizier Wilhelm Pauly, Hundstadt — leicht verwundet.

Ulm, den 8. Dezember 1915.

Der komm. Landrat.

Nr. 19212.

v. Bezold.

An die Herren Bürgermeister zu
Ulm, Anspach, Cransberg, Cransbach,
Dorfweil, Finsterthal, Haintchen, Hundstadt,
Merzhausen, Raunstadt, Niederlaufen, Niederreifenberg,
Oberlaufen, Pfaffenwiesbach, Reichenbach,
Schmitt, Steinfischbach, Wernborn, Westersfeld
und Wilhelmshausen.

Der Erledigung der Verfügung vom 16. Juli 1915, Nr. 4776², Kreisblatt Nr. 91, betreffend die Aufräumung der Be- und Entwässerungsgräben sehe ich binnen 8 Tagen bestimmt entgegen.

Ulm, den 20. Dezember 1915.

Der komm. Landrat

v. Bezold.

An die Herren Bürgermeister zu
Anspach, Cransberg, Dorfweil, Finsterthal, Haintchen, Hundstadt, Niederlaufen, Niederreifenberg, Pfaffenwiesbach, Reichenbach, Schmitt, Steinfischbach, Wernborn, Westersfeld, Wilhelmshausen und Wülfers.

Die Erledigung der Verfügung vom 14. März 1915, Nr. 2688, Kreisblatt Nr. 36 betreffend die Erntepflichten, wird hiermit in Erinnerung gebracht und binnen 5 Tagen bestimmt erwartet.

Ulm, den 20. Dezember 1915.

Der komm. Landrat

v. Bezold.

Ulm, den 18. Dezember 1915.

Die mit meiner Verfügung vom 10. Mai 1915, Nr. 6177, Kreisblatt Nr. 57, angeordnete Besichtigung zum 3. j. d. d. über die im abgelaufenen Monat zugelassenen Verlängerungen der

Polizeistunde über 11 Uhr abends hinaus wird hiermit aufgehoben. Dagegen wird hiermit angeordnet, mir über jede einzelne zugelassene Verlängerung der Polizeistunde sofort unter Angabe des Namens des Wirtes, des Tages und der Stunden, sowie des Grundes der Verlängerung Anzeige zu erstatten.

Der komm. Landrat.

Nr. 19785.

v. Bezold.

An die Herren Bürgermeister des Kreises.

Ulm, den 20. Dezember 1915.

Die Herren Bürgermeister ersuche ich, mir über die am 1. August 1914 vorhanden gewesen und davon inzwischen ausgehobenen Pferde eine Nachweisung nach dem hierunter abgedruckten Muster auf alle Fälle bis spätestens Mittwoch, den 22. d. Mts., nachmittags 3 Uhr einzureichen.

Der komm. Landrat.

Nr. 19769.

v. Bezold.

An die Herren Bürgermeister des Kreises.

Am 1. August 1914 waren vorhanden Pferde			Hiervon wurden ausgehoben			Bemerkungen
kriegs- brauch- bare	kriegs- unbrauch- bare	in Sum- me	Da- tum	An- zahl	%	

Bemerkungen:

1. Es sind nur die tatsächlich ausgehobenen, nicht etwa auch die für Rechnung der Militärverwaltung angekauften Pferde aufzunehmen;

2. Die verschiedenen Aushebungen sind genau getrennt anzugeben.

Ulm, den 17. Dezember 1915.

Der Landwirt Adolf Erle zu Hundstadt ist auf die Dauer von 8 Jahren — vom 1. Januar 1916 bis dahin 1924 — zum Bürgermeister dieser Gemeinde ernannt und ist diese Wahl von mir bestätigt worden.

Der komm. Landrat.

Nr. 19636.

v. Bezold.

Ulm, den 14. Dezember 1915.

Der bisherige Bürgermeister August Best zu Merzhausen ist als solcher auf die Dauer von 8 Jahren — vom 7. Januar 1916 bis dahin 1924 — wiedergewählt und ist diese Wahl von mir bestätigt worden.

Der komm. Landrat.

Nr. 19528.

v. Bezold.

Ulm, den 16. Dezember 1915.

Der bisherige Bürgermeister Heinrich Kalleborn zu Haintchen ist als solcher auf die Dauer von 8 Jahren — vom 1. Januar 1916 bis dahin 1924 — wiedergewählt und ist diese Wahl von mir bestätigt worden.

Der komm. Landrat.

Nr. 19625.

v. Bezold.

Ulm, den 18. Dezember 1915.

Die Maul- und Klauenseuche ist zu Langheide im Oberlahnkreise in dem Gehöft des Paul Boller und zu Niederseifers im Kreise Limburg in dem Gehöft des Adam Rundermann ausgebrochen. Ueber die Gemeinde Niederseifers ist die Seemerkungssperre verhängt worden.

Die Seuche ist in der Gemeinde Dorheim im Kreise Friedberg erloschen.

Der komm. Landrat.

Nr. 19696.

v. Bezold.

Bekanntmachung.

Das Beiblatt zur Bilanzliste vom 16. Dezember d. Js. — Offene Stellen für Kriegsbeschädigte — liegt auf dem Landrats-Amt zur Einsicht offen.

Ulm, den 17. Dezember 1915.

Der komm. Landrat.

v. Bezold.

An die Herren Bürgermeister der waldbesitzenden Gemeinden!

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten vom 26. 11. 1915 — III 8538, betr. Gerbstoffe (R. A. Bl. S. 407) ersuche ich die obenbezeichneten Herren Bürgermeister, dahin zu wirken, daß die Rinde des gefällten Fichtenholzes, vornehmlich des hierzu besonders geeigneten Fichtenbauholzes der Gerbstoffgewinnung nutzbar gemacht wird und zu diesem Zweck bei den allgemeinen Bedingungen über den Verkauf von Fichtenholz, soweit es in Anbetracht der zum Teil schon abgeschlossenen Verkäufe jetzt noch möglich sein sollte, etwa folgenden Zusatz zu machen:

„Verkäuferin behält sich vor, die Rinde des im Walde lagernden, verkauften Fichtenholzes für sich zu gewinnen und zu verwerten. Käufer darf das von ihm gekaufte Fichtenholz im Walde nur mit Genehmigung der Verkäuferin entrinde. Wenn Verkäuferin die Rinde der bis zum 1. Mai 1916 gefällten Fichten nicht bis zum 31. Mai 1916 einschließlich für sich erworben hat, steht sie dem Käufer zu, der dann auch für rechtzeitige, den polizeilichen Bestimmungen entsprechende Entrindung gemäß Bekanntmachung des Regierungspräsidenten bis zum 30. Juni 1916 zu sorgen hat. Zur Abfuhr des Holzes ist der Käufer aber auch dann berechtigt, wenn die Rinde von der Verkäuferin noch nicht erworben sein sollte. Da die Messung des Langholzes mit der Rinde erfolgt, beläßt die Verkäuferin, soweit sie die Fichtenrinde für sich gewinnt, an der Messstelle zur Nachprüfung der Messung einen Rindenring.“

Es wird bemerkt, daß auch die Rinde der im Winter gefällten Fichten, die im allgemeinen nur mühsam mit dem Schnitzmesser entfernt werden kann, bei Eintritt der Saffzeit sich verhältnismäßig leicht vom Stamm lösen läßt. Die etwa erst in der Saffzeit gefällten Fichten müssen sofort entrinde, die Rinden sachgemäß getrocknet werden.

Die Kriegsleber-Altiengeellschaft in Berlin W. 8, Behrenstraße Nr. 46 ist Abnehmerin für waldbrochene, geschälte Fichtenrinde und hat der

WTB Sofia, 17. Dezbr. (Nichtamtlich)
Der bulgarische Generalkommandant Jostow erklärt
einem Vertreter der „Balkanska Tribuna“ auf die
Frage, ob der Krieg bald beendet sein werde: Der
Feind ist hinausgejagt, das bedeutet nicht, daß der
Krieg aus ist. Wir dürfen nicht vergessen, daß
wir nicht nur mit Serbien Krieg führen, sondern
auch mit der Entente. Solange es Engländer
und Franzosen in Griechenland gibt, dürfen wir
nicht denken, daß der Krieg beendet ist. Bisher
geht der Krieg in eine neue Phase über. Inwiefern
wir uns auf alle Möglichkeiten vorbereiten, werden
wir noch stärker, um ihnen zu begegnen. Jetzt
warten wir darauf, daß uns die Diplomatie sage,
bis wohin und wie wir den Feind verfolgen sollen.

Nach unserer Kenntnis sind die Engländer und Franzosen gänzlich desorganisiert und keines ernstlichen Widerstandes fähig. Wahrscheinlich werden sie sich bei Salonik verschanzen, um dort den letzten Widerstand zu leisten.

WTB Konstantinopel, 19. Dez. (Nichtamtlich.) Ein Telegramm aus Bagdad meldet: Von zwei englischen Monitoren, welche die türkische Belagerungslinie um Kut-el-Amara zu durchbrechen versuchten, wurde einer durch das Feuer der türkischen Artillerie versenkt, der andere zur Rückkehr gezwungen. Die Verluste der Engländer während der letzten türkischen Angriffe werden auf 1000 Mann geschätzt.

— **Lugano, 17. Dezbr.** (Priv.-Tel. der „Frl. Jg.“, jenz. Frl.) Das Ententeheer steht nach einem Telegramm aus Salonik noch 8 Kilometer von der griechischen Grenze auf der Linie Kilkis—Karafinanci—Majadag. Die Engländer verloren auch zwei vorgeschobene Feldbatterien. Die Bevölkerung von Salonik fängt an zu flüchten.

WTB Manchester, 19. Dezember. (Nichtamtlich.) Der Londoner Berichterstatter des „Manchester Guardian“ erblickt in der Ernennung des Generals Haig eine etwas ungerechte Zurücksetzung des Generals Smith Dorrien, der nach Ostafrika geschickt wird. Der neue Posten Frankreichs kommt etwa der Erneuerung des alten Postens eines Oberkommandierenden von England gleich.

— **London, 19. Dez.** (Priv.-Tel. der Frl. Jg. Indir., jenz. Frl.) Reuter meldet: Die griechische Regierung hat bei den Vierverbandsmächten einen formellen Protest gegen die Verstärkung Saloniks durch den Vierverband eingereicht.

WTB London, 19. Dez. (Nichtamtlich.) Die Wochenschrift „Nation“ schreibt: Der ganze Balkanfeldzug war völlig verpfuscht. Der gesunde Menschenverstand, der anscheinend den Kriegsrat der Verbündeten verließ, als Mackensens Marschall sein Schatten über Serbien warf, scheint ihm nun gänzlich abhanden gekommen zu sein. Unser Vorgehen war genau so, wie der Feind es wünschen konnte. Der Artikel tadelt die Zersplitterung der Streitkräfte auf vielen Kriegsschauplätzen und verlangt ihre volle Einsetzung an der Westfront, wo die Entscheidung fallen müsse.

Lokale und provinzielle Nachrichten.

* **Beschlagnahme von Wolfram und Chrom.** Durch Bekanntmachung Nr. M. 6172/2. 15. R. R. A. vom 15. März 1915 waren bisher Vorräte an Wolfram, Chrom, Molybdän, Bauxit und Mangan meldepflichtig. Dagegen war eine Beschlagnahme dieser Metalle in der Bekanntmachung nicht ausgesprochen. Eine solche Beschlagnahme erfolgt jetzt durch die Bekanntmachung Nr. M. 15/12. 15. R. R. A. vom 15. Dezember 1915 für Wolfram und Chrom, jedoch lediglich für die Klassen 22, 24, 27, 28 und 31 der Bekanntmachung M. 6172/2. 15. R. R. A. Betroffen von der neuen Verordnung werden nach § 3 nur solche Personen, Firmen usw., die bereits nach § 2 der Verordnung M. 6172/2. 15. R. R. A. zur Bestandsmeldung verpflichtet waren.

Die Beschlagnahme kennzeichnet sich auch in diesem Falle lediglich als eine Verfügungsbeschränkung, deren nähere Einzelheiten im § 5 der neuen Verordnung ausführlich dargelegt sind. Für das unmittelbar als Zusatz zum Stahlbad verwendbare Material der Wolframklassen 22, 24 und 27 wird im § 6 der Verordnung ein Höchstpreis von 35 Mk. für je 1 Kg. Wolframgehalt bei Barzahlung frei Werk des Werkzeugfabrikanten festgesetzt. Die Verordnung wird in der üblichen Weise durch Anschlag, Veröffentlichung in amtlichen Zeitungen und Tageblättern zur allgemeinen Kenntnis gebracht. Sie kann auch auf dem Landratsamte in Uffingen eingesehen werden. Ein sorgfältiges Studium des Wortlauts ist im Hinblick auf den nicht einfachen Inhalt der Vorschriften für alle betroffenen Personen und Firmen unerlässlich.

* Das Jahr 1916 wird ein Schaltjahr von 366 Tagen sein und an einem Samstag beginnen. Ostern fällt auf den 23. April, der Aschermittwoch auf den 5. März, Himmelfahrt auf den 1. Juni. Es wird sonach diesmal der Mai ohne jeden Feiertag sein.

* **Prüfungstermin in Nassau.** Vom Provinzial-Schulkollegium wurden die für das Jahr 1916 vorgesehenen Prüfungstermine an Seminaren-Anstalten im Regierungsbezirk Wiesbaden folgendermaßen festgelegt: Lehrerseminar Dillenburg Aufnahmeprüfung 20. September, Entlassungsprüfung 28. August, Präparanden-Anstalt Herborn Aufnahmeprüfung 29. September. An den Lehrerseminaren Montabaur und Uffingen finden am 3. bezw. 12. April Aufnahmeprüfungen statt. Entlassungsprüfungen werden nicht abgehalten, da sämtliche Prüflinge im Felde stehen. Am Lehrerinnenseminar zu Eltville findet die Aufnahmeprüfung am 3. April statt.

* **Wernborn, 19. Dez.** Der Bizefeldwebel b. R. Josef Abt von hier ist am 7. Dezember mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse ausgezeichnet worden, welches ihm an diesem Tage S. M. der Kaiser und König eigenhändig übergeben hat.

— **Idstein, 17. Dezbr.** Heute ging von unserem treuen Landsmann Fritz Weber aus Philadelphia, welcher schon viel für hiesige wohltätige Anstalten getan, eine Gabe von 500 Mark für die städtische Kriegsfürsorge ein.

— **Langenschwalbach, 17. Dez.** Herr Landrat von Trotha ist zum Kreishauptmann in Bitau mit dem Siege in Wilkomierz ernannt worden.

— **Frankfurt, 15. Dez.** Zur Erinnerung an den um die Förderung meteorologischer Wissenschaft hochverdienten, jetzt verstorbenen Professor Eugen Hartmann, planen die hiesigen wissenschaftlichen Vereine die Errichtung eines Eugen Hartmann-Gedächtnishauses. Das Gebäude soll wissenschaftlichen Zwecken dienen und erhält seinen Platz auf dem Gelände des Taunus-Observatoriums auf dem Kleinen Feldberge. Der Frankfurter Verein für Luftschiffahrt stiftete als Grundstock 500 Mk.

— **Wiesbaden, 17. Dez.** Eine freudige Ueberraschung ist einigen Sonnenberger Frauen im Walde beim Holz sammeln widerfahren. Es nahte sich ihnen ein älterer Herr, er erkundigte sich nach ihren Familienverhältnissen, ob die Männer oder sonstige Angehörige im Kriege wären und wieviel Kinder sie hätten. Nachdem ihm Auskunft geworden, reichte er jeder Frau ein ansehnliches Geldgeschenk. Ohne den Dank der Frauen abzuwarten, zog der Wohltäter von dannen.

Vermischte Nachrichten.

— **Heidelberg, 16. Dez.** Gestern Abend ereignete sich eine schwere Granatexplosion, der zwei junge Menschenleben zum Opfer fielen. Zwei zwölf- und dreizehnjährige Jungen spielten mit einer im Walde gefundenen Gewehrgranate, die sie in eine Hobelbank einspannten und mit dem Hammer bearbeiteten. Durch die Folgen der Explosion wurde der eine Junge sofort getötet, der andere erlag auf dem Wege zum Krankenhaus seinen schweren Verletzungen. Der Luftdruck war so gewaltig, daß die Wohnung, in der sich die Explosion ereignete, vollständig zerstört wurde.

— **Posen, 18. Dez.** Zwischen Klobuz und Tschenschochau haben Banditen den Pferdehändler Sachs erschossen. Sie erbeuteten etwa 2000 Rubel. Dies ist innerhalb von zwölf Tagen der 3. Raubmord bei Tschenschochau.

— **Berlin, 19. Dez.** Ueber 100 000 Renniere werden im Laufe der kommenden Monate in Skandinavien für Ausfuhrzwecke geschlachtet werden. Wie der „Allgemeinen Fischer-Zeitung“ gemeldet wird, gingen am Donnerstag von Dorotea in Schweden zwei große Wagenladungen nach Deutschland ab.

WTB Berlin, 17. Dez. (Amtlich.) Die vom Bundesrat am 16. Dezember beschlossene Verordnung über die Vereitung von Kuchen tritt Samstag den 18. Dezember in Kraft. Der unwirtschaftlichen Verwendung von Fett und Eiern anlässlich des bevorstehenden Weihnachtsfestes ist damit insoweit vorgebeugt, als dies unter den gegenwärtigen Umständen geboten erscheint. Andererseits wird unter der unerheblichen Einschränkung des Genussbedürfnisses, die unsere Bevölkerung im Interesse der Gesamtheit gewiss willig auf sich nimmt, die Festesfreude unserer Truppen im Felde nicht zu leiden haben. Jede Familie hat bisher ausreichende Zeit gehabt, in gewohnter Weise zubereiteten nahrhaften und wohlgeschmeckenden Kuchen an

die Angehörigen im Felde zur Absendung zu bringen. Spätere Zusendungen würden ohnehin nicht mehr rechtzeitig zum Fest eintreffen.

— **Hamburg, 16. Dez.** Die hiesige Polizeibehörde hat heute auf Veranlassung des Stellvertretenden Generalkommandos ein Verbot des Tabakrauchens jugendlicher Personen unter 16 Jahren erlassen.

WTB London, 18. Dez. (Nichtamtlich.) Meldung des Reuterschen Bureaus: Ein Eisenbahnunglück bei Southfields hat sich bei nebligem Wetter ereignet. Sofort nach dem Zusammenstoß sind vier Wagen hinter der Lokomotive, in denen sich viele Munitionsarbeiter befanden haben, durch austretendes Gas in Brand geraten. Das Feuer griff so schnell um sich, daß man die laut um Hilfe schreienden eingeschlossenen Passagiere nur schwer erreichte.

WTB London, 17. Dez. (Nichtamtlich.) Ein neutraler Journalist veröffentlicht in der „Daily Mail“ seine Eindrücke von einer Provinzreise. Er fand, daß alle Klassen den Krieg als etwas sehr Fernliegendes betrachteten, und daß das Interesse für auswärtige Angelegenheiten fehlte, gleichviel, ob England direkt interessiert sei. Der Korrespondent sagt: Jeder, den ich traf, war vergnügt, daß Deutschland etwas anderes zu tun hat, als England Konkurrenz zu machen. Viele Arbeiter betrachten den Krieg als ein Glück. Es herrscht eine starke Tendenz, den Ernst der militärischen Lage nicht zu beachten. Ein Krämer sagte: Wir wollen keinen Frieden. Und es geht gut, besser als vor dem Kriege.

— Die neuen Uniformen im Reichstag. Im Ruppelraum der Wandelhalle des Reichstages wurden vorgestern Mittag den Abgeordneten die neuen Uniformen des deutschen Heeres vorgestellt. Etwa zwei Duzend Mannschaften waren als Vertreter der einzelnen Waffengattungen und Formationen zur Besichtigung angetreten.

— Billige Heringe in Sicht? An der Küste von Göttingen haben Heringsfischer in letzter Zeit an einem einzigen Tage einen Fang von etwa 14 000 Hektolitern gemacht. Nach Zeitungsmeldungen zeitigt der Heringfang überhaupt in diesem Jahre sehr gute Ergebnisse. Man darf also hoffen, daß wir nicht nur große Mengen von Heringsen erhalten, sondern daß die Preise sich auch bald wieder in angemessenen Formen bewegen.

— Mißbrauch des Vermerks „Feldpost“. Es ist die Wahrnehmung gemacht worden, daß sehr häufig gewöhnliche Briefe und Postkarten unrechtmäßig mit dem Vermerk „Feldpost“ versehen werden, um Porto zu sparen. Es kommt sogar vor, daß Privatpersonen ohne jede militärischen Eigenschaften zur Täuschung der Postbehörde auf den Sendungen Angehörige des Feldheeres fälschlich als Absender angeben. Zur Warnung sei mitgeteilt, daß alle zur Kenntnis der Postverwaltung gelangenden Fälle auf Grund des Postgesetzes verfolgt und gerichtlich geahndet werden.

Letzte Nachrichten.

WTB Großes Hauptquartier, 16. Dezember. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Das Feuer unserer Küstenbatterien vertrieb feindliche Monitore, die gestern Nachmittag Westende beschossen.

An der Front neben lebhafter Artillerietätigkeit mehrere erfolgreiche Sprengungen unserer Truppen.

Eines unserer Flugzeuggeschwader griff den Ort Poperinghe an, in dem zahlreiche Verbindungen des Feindes zusammenliefen.

Ein englischer Doppeldecker wurde im Luftkampfe bei Brügge abgeschossen; die Insassen sind tot.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Die Lage ist unverändert.

Balkan-Kriegsschauplatz:

Bei den Kämpfen nordöstlich der Tara sind, wie nachträglich gemeldet wird, 3 Gebirgs- und 2 Feldgeschütze erbeutet worden. Gestern fanden bei Mostovac weitere für die österr.-ungar. Truppen günstige Kämpfe statt. Mehrere hundert Gefangene wurden eingebracht.

Von den deutschen und bulgarischen Heeres-teilen nichts Neues.

Oberste Heeresleitung.

Da uns noch

Kartoffeln

Für die hiesigen Lazarette fehlen, richten wir an die Bewohner der Stadt Usingen, die noch Kartoffeln entbehren können, die Bitte, uns mit einigen Zentnern zu unterstützen. Es wird gebeten, dieselben in der Apotheke abzugeben.

Frau Dr. Loege,
Vorstandende des vaterl. Frauenvereins.
Kreisarzt Dr. Bellingner,
Schriftführer.

Dem Petroleum-Mangel abhelfen:

Ein Acetylen-Apparat

mit etwa 25 Lampen wegen Einrichtung elektr. Beleuchtung zu verkaufen.

W. Sommer, Wehrheim.

Holl. Speisezwiebeln

haltbare Winterware,
per Zentnersack zu 14 Mk. versendet gegen Nachn.
Meier Kleeblatt, Seligenstadt (Hessen)
Telephon Nr. 11.

Zur Weihnachtsbäckerei

empfehle meine hochfeinen,
selbst pulverisierten Gewürze
sowie sämtliche übrigen Zutaten
in bester Qualität.

Dr. A. Loetze.

Schönes Weihnachtsgeschenk
für Jung und Alt:

Geschichte der Stadt Usingen.

Preis: broschürt 80 Pfg.

Erhältlich in

R. Wagner's Buchdruckerei, Usingen.

Wagenverkauf.

Elegante Landauer, Mylords, Halbverdeck
mit abnehmbarem Bod., Breaks, Jagdwagen,
sowie Geschäftswagen aller Art, mit jedem
zirka 40 Stück, preiswürdig zu verkaufen.
Fr. Grauer, Wagenbauer, Butzbach.

Tee Heinr. Schmidt

Frankfurt a. M. — Gegründet 1730.

Teespezialmischung Mk. 2.50, 3, 4, 5 p. Pfd

Verkaufsstelle in Usingen

Amtsapotheke von Dr. A. Loetze.

Monatsfrau

sofort gesucht. Auskunft bei Wagner Philippi, Obergasse.

Erkältung! Husten!

Der seit 65 Jahren weltberühmte

Bonner Kraftzucker

von J. G. Raab in Bonn

Platten à 30 und 15 Pfennig
und Bonbons in Paketen für 25 u. 10 Pfg.
stets vorrätig bei

Peter Vermbach, Usingen.

Obergasse 6. Telefon Nr. 1.

Hob a. d. Weil: im Konsumverein.

Besonders geeignet für unsere Feld-
grauen zum Schutz gegen Einwirkung
: : schädlicher Gase. : :
Gibt nur in Original-Verpackung.

Gegen Schuppen und Haarausfall

ärztlich empfohlen und seit
mehr als 50 Jahren bewährt
sind

Kesselschläger's

Kraft haarwasser.

Preis: Eine Mark.

Allein-Verkauf:

Bad Homburg, Louisenstr. 87.

Fertige Feldpostbriefe

mit Cognac

(1/2 und 1/1 Pfund)

in verschiedenen Preislagen vorrätig bei

Dr. A. Loetze.

Opala-Büttenkarten.

Pargamentkarten.

Leinen-Karten.

Elfana-Karten.

ff. Elfenbeinkarten.

Moderne

Besuchskarten

R. Wagner's Buchdruckerei.

Ein Benzin-Motor

(3 1/2 PS.) wegen Einrichtung elektr. Betriebes
zu verkaufen. W. Sommer, Wehrheim.

Zugelaufen 1 Wolfshund. Gegen

Enttastung der entstan-

benen Unkosten abzuholen bei

Jh. Ch. Lather, Bullenwärter, Anspach.

Die Anstaltsverwaltung Köppern sucht

mehrere frischmelkende Kühe zu kaufen.

Angebote sind zu richten an

Philipp Köpp, Wilhelmshof.

Im Verlage von Rud. Bechtold & Comp.
in Wiesbaden ist erschienen (zu beziehen durch
alle Buch- und Schreibmaterialien-Handlungen)

Nassauischer Allgemeiner

Landes-Kalender

für das Jahr 1916.

Redigiert von B. Wittgen. — 72 S. 4°, geh.
Preis 25 Pfg.

Inhalt: Gott zum Gruß! — Genealogie
des königlichen Hauses. — Allgemeine Zeitrechnung
auf das Jahr 1916. — Zuerst, von Dr. C.
Spielmann. — Steinheimers Heinrich, eine Ge-
zählung von B. Wittgen. — Mutter, Skizze von
Else Sparwasser. — Marie Sauer, eine nassauische
Dichterin, von Dr. theol. H. Schloffer. — Aus
heiliger Zeit. — Kriegsgebichte von Marie
Sauer. — Eine deutsche Heldentat. — Ver-
mishtes. — Anzeigen.

Wiederverkäufer gesucht.

Herzte

empfehlen als vortreffliches
Hustenmittel

Kaiser's Brust- Caramellen

mit den „3 Tannen“

Millionen gebrauchen
sie gegen

Husten

Reiserkeit, Verschleimung,
Katarrh, schmerzenden Hals,
Reuchhusten, sowie als Vor-
beugung gegen Erkältungen,
daher hochwillkommen jedem
Krieger!

6100 not. begl. Zeugnisse
von Ärzten und
Privaten verbürgen
den sicheren Erfolg.

Appetitregende, fein-
schmeckende Bonbons.

Paket 25 Pf., Dose 50 Pf.
Kriegspackung 15 Pf., kein Porto.
Zu haben in Apotheken sowie
bei:

Amts-Apotheke in Usingen.
Heinrich Arnold, Konditor
in Usingen.

Th. Reusch in Usingen.
Christ. Schollenberger Sr.
in Wehrheim.

G. Schott, Bäckermeister
in Gräbenwiesbach.
Wilh. Ernst Ww. in Anspach.

Landwirtschaftliche Angebote.

4 bis 5 Zentner Aepfel

abzugeben. Peter Sachs, Usingen.

Gelber Pinscherhund

entlaufen. Vor Anlauf wird gewarnt.
Peter Sachs, Usingen.

Zuchtbullen

rein Simmentaler, 18 Monate alt, zu verkaufen.
b Karl Dommel, Brandobersdorf.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der evangelischen Kirche:
Die Kriegsbetstunde fällt aus.